

2008 – Feierliche Abschlussveranstaltung zum ProReKo-Schulversuch

In Anwesenheit aller Kollegen sowie einer großen Zahl von Ehrengästen wird der mehrjährige Schulversuch für eine eigenständige BBS feierlich beendet.



Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Wilhelm Windmann werden aus aktuellem Anlass die Schülerinnen Anna Lena Schlicht, Nicole Büscher, beide Abi-Jahrgang 08, sowie Horst Pohl vom BBS-Förderverein zur Übergabe eines Schecks über 350 € auf die Bühne gebeten.

Die Schülerinnen erhalten für ihre Abi-Feier-Überschusspende viel Applaus.

Die Festansprache hält der Landrat Dr. Jörg Mielke. Er zeigt sich stolz, dass die BBS dabei war und eine exzellente Figur gemacht habe.



Und zum Schulleiter sagt er: der sei so schnell gewesen, dass ihm sogar sein Schatten kaum hätte folgen können.

Die Moderation der nachfolgenden Veranstaltungsteile wird von Anita Hüsemann durchgeführt. Sie sprengt die üblichen Abläufe und bezieht sehr wesentlich die Teilnehmer mit ein.



Hier sind es spontane Gruppenbildungen zur Frage bildlicher Vergleiche zum abgelaufenen Projektprozess.
Ein Ergebnis : Barfuss ging es über einen langen Knüppelweg.





Hier ist das gesamte Planungsteam, auf dessen Schultern die Hauptarbeit lag.

Schulleiter Wilhelm Windmann sagt, dass es manchmal an die physische und körperliche Grenze gegangen sei, aber es habe sich gelohnt: Die Schule sei heute wesentlich professioneller und erheblich eigenständiger, was sich insbesondere auf die Qualität der schulischen Arbeit auswirkt.

Personalratsvorsitzende Jutta Finken geht auf die großen Schwierigkeiten ein, die mit den umfangreichen organisatorischen Veränderungen verbunden waren: es waren Grenzbelastungen und wir sind froh, dass das Projekt trotzdem erfolgreich beendet werden konnte.



Als Mitglied des Schulvorstandes beglückwünscht Frank Garrelts die Schule zu dem mutigen und schließlich erfolgreichen Schritt in die finanzielle Eigenständigkeit und die pädagogischen Neuerungen.



Die musikalische Untermalung kommt mit Gesang und Gitarre von Sandra Kammholz und Klaus Schoepe von den BBS Cuxhaven. Sie begeistern die Zuhörer so sehr, dass sich der Schulleiter nochmals gesondert bei ihnen bedankte.



Dies ist das Hauswirtschafts-Kolleginnenteam, das ein Buffet auf die Tische gezaubert hat, das höchsten Ansprüchen genügt.



... und alle greifen gerne zu, zumal es nach dem Prüfungs- und Zeugnisstress des Schuljahresendes einen lockeren und sehr kommunikativen Ausklang gewährleistet.





Die abschließende Belohnung für jahrelangen Stress für eine effektive Neuorientierung der Schule lassen sich alle gern gefallen.





Moderatorin Anita Hüßman (links) wusste zu motivieren: Erst tauschten sich die Gäste in „Murmelngruppen“ aus, dann reichte sie das Mikrofon in die Runde. CVA-FOTOS:CHRISTIAN VALEK



Schulleiter Wilhelm Windmann war bei „ProReKo“ oft schneller als sein Schatten. CVA

Barfuß über einen Knüppelweg

Berufsbildende Schulen beteiligen sich am Schulversuch für mehr Qualität

Von unserem Mitarbeiter
Christian Valek

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Als eine von 19 niedersächsischen Lehrereinrichtungen beteiligten sich die Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck fünf Jahre an dem „Projekt Regionales Kompetenzzentrum“ (ProReKo). Am Dienstag luden die BBS externe Partner, Landrat Dr. Jörg Mielke als Vertreter des Schulträgers, Politiker und Vertreter anderer Schulen zu einer Abschlussfeier. Tenor: Es war nicht einfach, doch es hat sich gelohnt.

Alle Beteiligten fühlen sich auf dem richtigen Weg – auch wenn er steinig war. Das war bei der Abschlussveranstaltung im Foyer der BBS deutlich hörbar. Mit ProReKo haben sich die Schulen eigene Ziele gesetzt. Sie haben sich zu Qualität und Leistung verpflichtet, eine straffe innere Organisation erlangt, die Verfügung über ein Finanzbudget erhalten und sind damit im Landkreis Osterholz auch für andere kreisgetragen Schulen Beispiel.

Landrat Dr. Jörg Mielke, der im Juni in Hannover bereits die offizielle Abschlussveranstaltung besucht hatte, zeigte sich vom Schulversuch und seinem Erfolg überzeugt. „Nach meinem Eindruck bei der Abschlussveranstaltung in Hannover war der ProReKo-Versuch in Gänze ein Erfolg und muss weitergehen“, so Mielke in seiner Rede. Der Landkreis als Schulträger sei stolz, dass die BBS als Versuchsschulen dabei waren und eine exzellente Figur gemacht hätten, sagte der Landrat.

Auch für den Schulleiter Wilhelm Windmann fand er lobende Worte; ein Erfolg komme nicht von ungefähr. „Hilfreich, Herr Windmann, ist zum Beispiel ein visionärer und armer Schulleiter, der verantwortlich ei-



Landrat Dr. Jörg Mielke zeigte sich vom Schulversuch überzeugt

nen solchen Versuch zum Erfolg führen will.“

Dieser zeigte sich am Ende der Veranstaltung sowohl selbstkritisch und als auch entschlossen, den eingeschlagenen Weg eines regionalen Kompetenzzentrums weiterzuge-

hen. Sein Schatten sei ihm oft nachgelaufen. „Wir haben feste Pfeiler, ein gemeinsames Budget, Qualitätsentwicklung und sind mittlerweile eine hochprofessionelle Schule“, so der leitende Oberstudiendirektor Windmann.

Um zukünftig mit ausreichenden Schülerzahlen zu bestehen, sieht er die Frage nach dem „Angebot“ im Vordergrund. „Wir sind eine Schule mit breitem Angebot. In der Zukunft müssen wir sehen, welche davon wir schultern können und welche machbar sind. Doch wir können positiv in die Zukunft schauen“, sagte Windmann abschließend.

Auch die übrigen Veranstaltungsgäste kamen zu Wort. Zu verdanken ist es der Theaterpädagogin und Moderatorin Anita Hüßman. Sie verstand es mit Geschick und List, die anfangs steife Atmosphäre aufzulockern. Dazu nutzte sie sogenannte Murmelgruppen. Die anwesenden Lehrer und Projektbeteiligten sollten einfach mit ihren nächsten Stuhlnachbarn über den Gewinn des Schulversuches sprechen. Oder rückblickend bildliche Vergleiche für den Prozess suchen. Anschließend fing sie mit dem Mikrofon Publikumsstimmen ein.

Uwe Stoenken, BBS-Lehrer für Industriekaufleute, beschrieb den fünfjährigen Prozess als „barfuß über einen Knüppelweg zu gehen“. Andere fühlten sich als „Marathonläufer mit sehr guter Verpflegung“, oder in einem „Dachstuhl, der am Ende lichter wurde“, wie Intra Finken aus dem BBS-Personalrat es sagte.